

Niederschrift

über die Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses - öffentlich -

Datum: 01.06.2011
Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz
Zeit: 16:30 Uhr - 17:16 Uhr
Vorsitz: Herr Bürgermeister Berthold Brehm

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 11 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Axel Brückom	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr André Horváth	SPD-Fraktion	privater Termin
Herr Wolfgang Meyer	Fraktion FDP	dienstlich
Herr Jürgen Renz	sachkundiger Einwohner	dienstlich

Verspätetes Erscheinen

Herr Werner Glaesel	sachkundiger Einwohner	16:48 Uhr; TOP 4.2; dienstlich
---------------------	------------------------	-----------------------------------

Stadtratsmitglieder

Herr Tino Fritzsche	CDU-Ratsfraktion
Herr Hubert Gintschel	Fraktion DIE LINKE
Herr Christian Kempe	CDU-Ratsfraktion
Herr Martin Kohlmann	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
Herr Dr. Peter Neubert	Fraktion DIE LINKE
Frau Christine Pastor	Fraktion DIE LINKE
Herr Prof. Dr. Andreas Schmalfuß	Fraktion FDP
Herr Dr. Gerhard Schultz	CDU-Ratsfraktion
Herr Michael Wirth	SPD-Fraktion
Frau Petra Zais	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Wolfgang Kraneis	SPD-Fraktion	i. V. für Herrn Horváth
-----------------------	--------------	-------------------------

sachkundige Einwohner

Herr Ralph Burghart
Herr Dr. Wolfgang Degner
Herr Heinz-Dieter Gollmar

beratend Teilnehmende

Frau Bettina Bezold	Gleichstellungsbeauftragte
Frau Kathrin Ottinger	Anti-Korruptionskoordinatorin
Frau Petra Wessler	Bürgermeisterin Dezernat 6

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Babett Colditz	Referentin Dezernat 1
Frau Annkatrin Falk	Amtsleiterin Amt 14
Frau Gunda Georgi	Amtsleiterin Amt 15
Frau Angelika Härtel	Amtsleiterin Amt 20
Herr Tilo Keller	Abteilungsleiter Abt. 20.2
Frau Sabine Widmann	stellv. Amtsleiterin Amt 30

Schriftführer

Herr Thomas Haase	Sachbearbeiter Abt. 15.4
-------------------	--------------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Brehm** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Er gibt die Namen der entschuldigt fehlenden Ausschussmitglieder und der anwesenden Stellvertreter bekannt.

Er informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass ihm durch die Oberbürgermeisterin der Ausschussvorsitz übertragen wurde.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) fragt, warum die Berichte der Anti-Korruptionskoordinatorin und der Gleichstellungsbeauftragten sowohl im öffentlichen als auch im nichtöffentlichen Teil auf der Tagesordnung stehen. **Herr Bürgermeister Brehm** antwortet, dass im öffentlichen Teil die Berichterstattung erfolgt und im nichtöffentlichen Teil die Vorlagen behandelt werden, da diese im Verwaltungs- und Finanzausschuss vorberaten werden.

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses - öffentlich - vom 28.04.2011
-

Gegen die Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie ist somit **genehmigt**.

- 4 Berichterstattung der Beauftragten
-

- 4.1 Tätigkeitsbericht der Anti-Korruptionskoordinatorin für das Jahr 2010
BE: Frau Ottinger
-

Frau Ottinger (Anti-Korruptionskoordinatorin) informiert über ihre Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2010. Dazu zählten insbesondere die öffentlichkeitswirksame Vorstellung des Ombudsmanns, die Überarbeitung der Dienstanweisung 3001 und die konsequente Bearbeitung von Korruptionsanzeigen. Es wurden im Jahr 2010 sieben Korruptionsverdächtige angezeigt. Einer wurde der Staatsanwaltschaft übergeben, bei den anderen sechs hat sich der Verdacht nicht bestätigt. Die Schwerpunkte des Arbeitskreises Korruptionsprävention liegen 2011 in der Aktualisierung des Anti-Korruptions-Konzeptes und dessen Umsetzung in den Organisationseinheiten sowie im Ausbau der Internetplattform und in der Überarbeitung der Dienst-

anweisung 3000.

Der Ombudsmann habe viele Anfragen erhalten, jedoch missverstanden viele Bürger seine Aufgaben und erhofften sich lediglich eine Rechtsberatung. Es ist vorgesehen, dass der Bericht im Ausschuss künftig nur alle zwei Jahre erfolgen soll.

Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt, warum die Überarbeitung der Dienstanweisung 3000 so lange dauert. Frau Ottinger verweist darauf, dass die Mietglieder des Arbeitskreises auch andere Arbeitsaufgaben haben und zudem geschult werden müssen.

Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) hält es für wichtig, dass es einen Termin für die Überarbeitung der Dienstanweisung 3000 gibt. Er fragt, warum nicht alle Mitglieder des Arbeitskreises regelmäßig an dessen Sitzungen teilnehmen. Des Weiteren möchte er wissen, welche Art von Korruptionsverdacht an die Staatsanwaltschaft übergeben wurde. Er spricht sich abschließend dafür aus, dass die Berichterstattung weiterhin jährlich erfolgt.

Herr Bürgermeister Brehm sagt, dass die Fragen im nichtöffentlichen Sitzungsteil beantwortet werden.

4.2 Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten für das Jahr 2010 BE: Frau Bezold

Frau Bezold (Gleichstellungsbeauftragte) sagt, dass ihr Ziel in 2010 war, Benachteiligungen zu beseitigen und Bewusstsein für Gleichstellung zu schaffen. Finanzielle Mittel kamen dabei vor allem vom Bund und vom Land. Die Mittel seien rückläufig, sodass viele Vorhaben nur in Kooperation zu erledigen sind. Zu den Aufgaben neu hinzugekommen seien Jungen- und Männerarbeit. Es habe im Jahr 2010 etwas mehr Einzelberatungen als im Vorjahr gegeben. Zudem gab es ein Projekt zur Familienfreundlichkeit mit der Partnerstadt Ústí nad Labem. Frau Bezold bemängelt die Beteiligung an der Erstellung von Beschlussvorlagen. Für 2011 sei es ihr Ziel, den Bericht zur Gleichstellung fertig zu stellen.

Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) meint, dass die Einbeziehung der Beauftragten in die Vorlagenerstellung verbindlich geregelt werden müsse. Er fragt, an welche Unternehmen der „Preis für familienfreundliche Unternehmen“ vergeben wurde. Frau Bezold antwortet, dass der Preis jeweils an ein Unternehmen aus Chemnitz, Zwickau und Oelsnitz vergeben wurde.

Herr Stadtrat Gintschel fragt des Weiteren, welche Leistungen die Gleichstellungsbeauftragte im Rahmen der Existenzgründung im Nebenerwerb erbringt. **Frau Bezold** antwortet, dass sie Informationsveranstaltungen durchführt.

Auf Nachfrage von **Herr Stadtrat Gintschel** führt **Frau Bezold** aus, dass der philosophische Ansatz „Affidamento“ im Rahmen eines Workshops diskutiert wurde.

5 Verschiedenes

5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Es gibt keine Informationen seitens der Verwaltung.

5.2 Fragen der Ausschussmitglieder

- **Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** nimmt Bezug auf

den Änderungsantrag zur EKKo-Maßnahme, mit der die Reduzierung des Zuschusses an das Städtische Theater beschlossen wurde, und fragt, ob die rechtliche Prüfung schon abgeschlossen sei. **Herr Bürgermeister Brehm** entgegnet, dass dies noch geklärt werden müsse.

- **Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE)** meint, dass die Stadträte bei der Überarbeitung der Gesellschafterverträge einbezogen werden müssten, da laut Kommentar Menke/Arens zu § 98 SächsGemO auch Stadträte in die Gesellschafterversammlungen gewählt werden können.
- **Herr Stadtrat Gintschel** kritisiert die Denkschrift des Leiters der Feuerwehr zum Jahresbericht der Feuerwehr. **Herr Bürgermeister Brehm** sagt, dass er dies schon mit Herrn Marschner ausgewertet habe.
- **Herr Stadtrat Gintschel** fragt in diesem Zusammenhang, was aus dem geplanten Ausbildungszentrum geworden sei. **Herr Bürgermeister Brehm** entgegnet, dass dieses Vorhaben nicht weiter verfolgt werde.
- **Herr Stadtrat Gintschel** spricht zur Anregung des Personalrats zur Arbeitszeitverlagerung bei großer Hitze. **Herr Bürgermeister Brehm** betont, dass eine Kernzeitverlagerung nicht allen Arbeitnehmern etwas nütze. Zudem müssten Öffnungszeiten gewahrt bleiben.
- **Herr Stadtrat Gintschel** berichtet von einem Fall, in dem ein Kind in der Albert-Einstein-Grundschule vom Schulesen ausgeschlossen wurde. **Herr Bürgermeister Brehm** sagt, dass er dies prüfen lassen werde.
- **Herr Stadtrat Gintschel** möchte wissen, was mit dem Personal geschieht, das derzeit in den künftig nicht mehr genutzten Kita-Küchen beschäftigt ist. **Herr Bürgermeister Brehm** antwortet, dass dies verwaltungsintern noch nicht abschließend entschieden ist.

6 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Herr Stadtrat Prof. Dr. Schmalfuß (Fraktion FDP)** und **Herr Stadtrat Wirth (SPD-Fraktion)** bestimmt.

* * *

Herr Bürgermeister Brehm schließt die Sitzung.

10.06.2011 *Brehm*
Datum Brehm
Vorsitzender
des Ausschusses

20.06.2011 *A. Schmalfuß*
Datum Prof. Dr. Schmalfuß
Mitglied
des Ausschusses

14.06.2011 *M. Wirth*
Datum Wirth
Mitglied
des Ausschusses

10.06.2011 *Haase*
Datum Haase
Schriftführer